

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 11 (1957)

Heft: 3

Artikel: Architektenhaus mit Atelier in Charlottenlund = Maison d'architecte avec atelier à Charlottalund = Architect's home with office rooms in Charlottalund

Autor: Zietzschmann, Ernst

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-329498>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

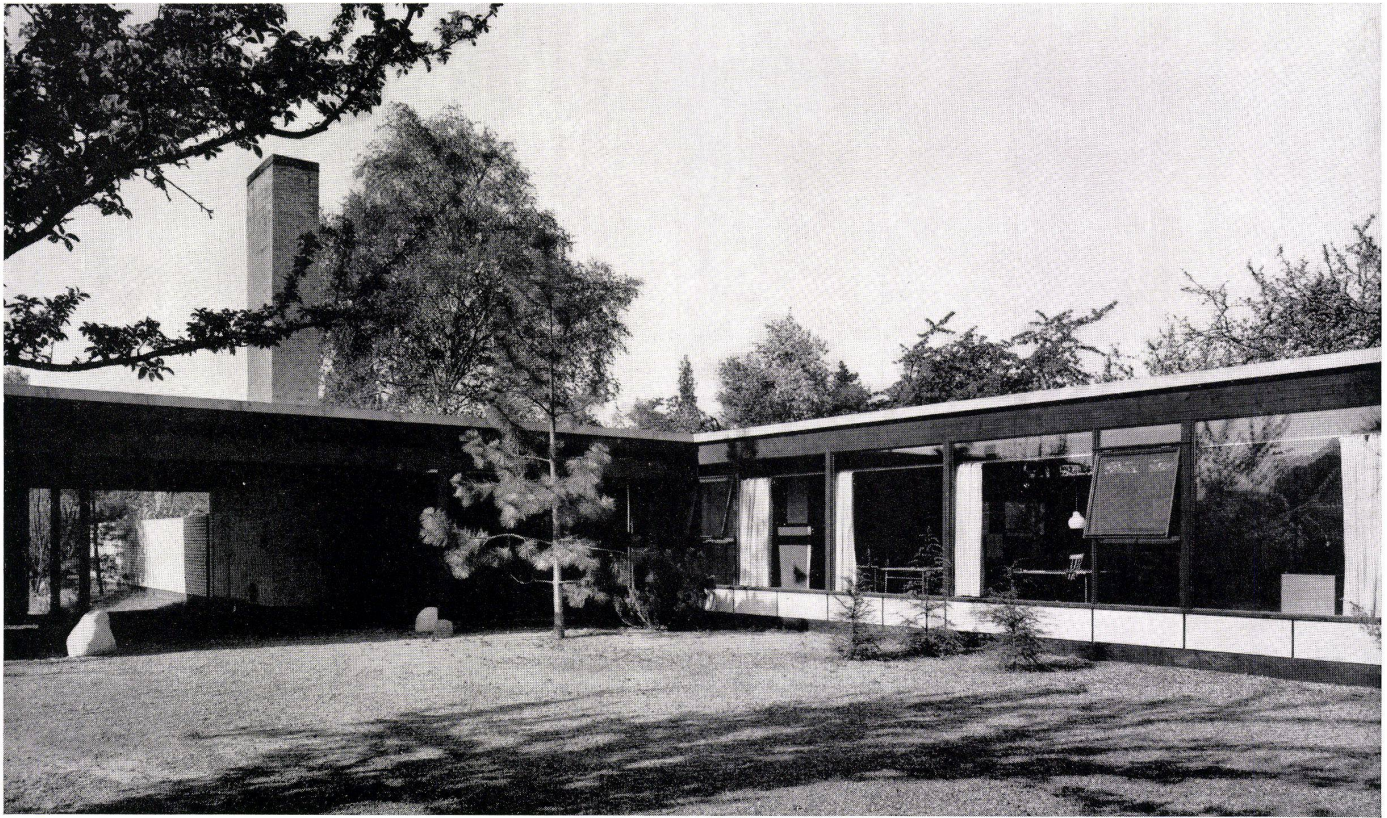
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Architektenhaus mit Atelier in Charlottenlund

Maison d'architecte avec atelier à Charlottalund

Architect's home with office rooms in Charlottalund

Architekt: Erik Chr. Sørensen,
Kopenhagen

Blick in den Autohof von Norden her, links Durchgang, rechts Atelierflügel.

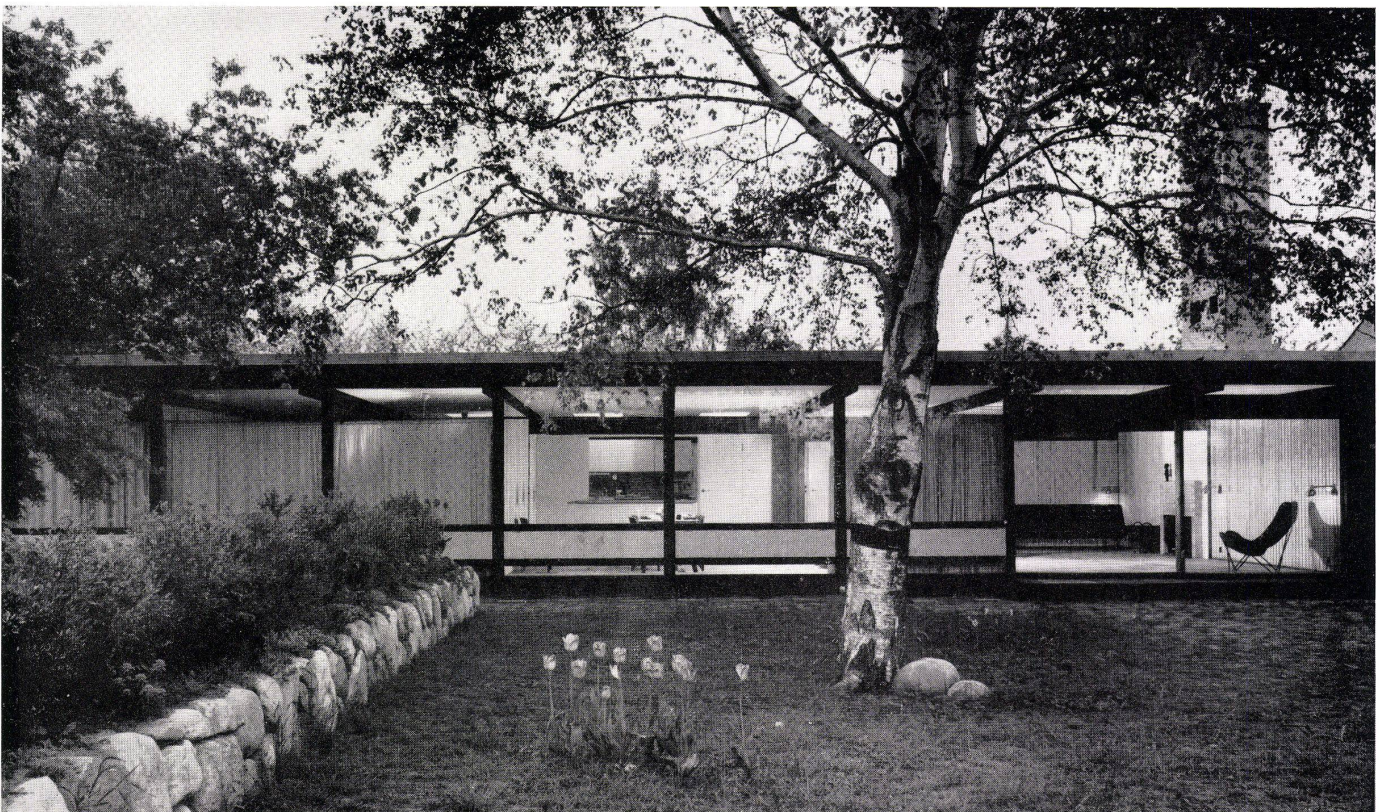
Vue prise de la cour d'auto vers le sud, à gauche le passage, à droite l'aile des ateliers.

View from the car park to the south, with passage to the left and office wing to the right.

Südfront mit Elternzimmer und Wohnzimmer, rechts Gartenausgang.

Façade sud avec la chambre des parents et le séjour, à droite sortie vers le jardin.

Southern front with parent's bedroom and living-room; garden exit to the right.



Blick vom Straßenzugang gegen den Durchgang bei der Garage.

Vue prise de l'entrée de la rue vers le passage.

View from the street entrance towards the passage.

Grundriß / Plan 1:200

- 1 Zugang von der Straße / Accès de la rue / Access from street
- 2 Autozufahrt / Accès pour voitures / Driveway
- 3 Hauseingang / Entrée de la maison / House entrance
- 4 Garderobehalle / Hall du vestiaire / Cloakrooms
- 5 Wohnraum / Salle de séjour / Living-room
- 6 Küche / Cuisine / Kitchen
- 7 Bad / Bains / Bath
- 8 Elternzimmer / Salle de parents / Parents' room
- 9 Kinderzimmer / Chambre d'enfants / Children's room
- 10 Architektenatelier / Atelier d'architecture / Architect's drafting room



Aufgabe

Auf ein nahezu quadratisches, flach gegen Süden geneigtes, mit alten Bäumen licht bewachsenes Grundstück war ein treppenloses Haus mit Architektenatelier, sparsamsten technischen Räumen und ohne Korridore zu entwerfen.

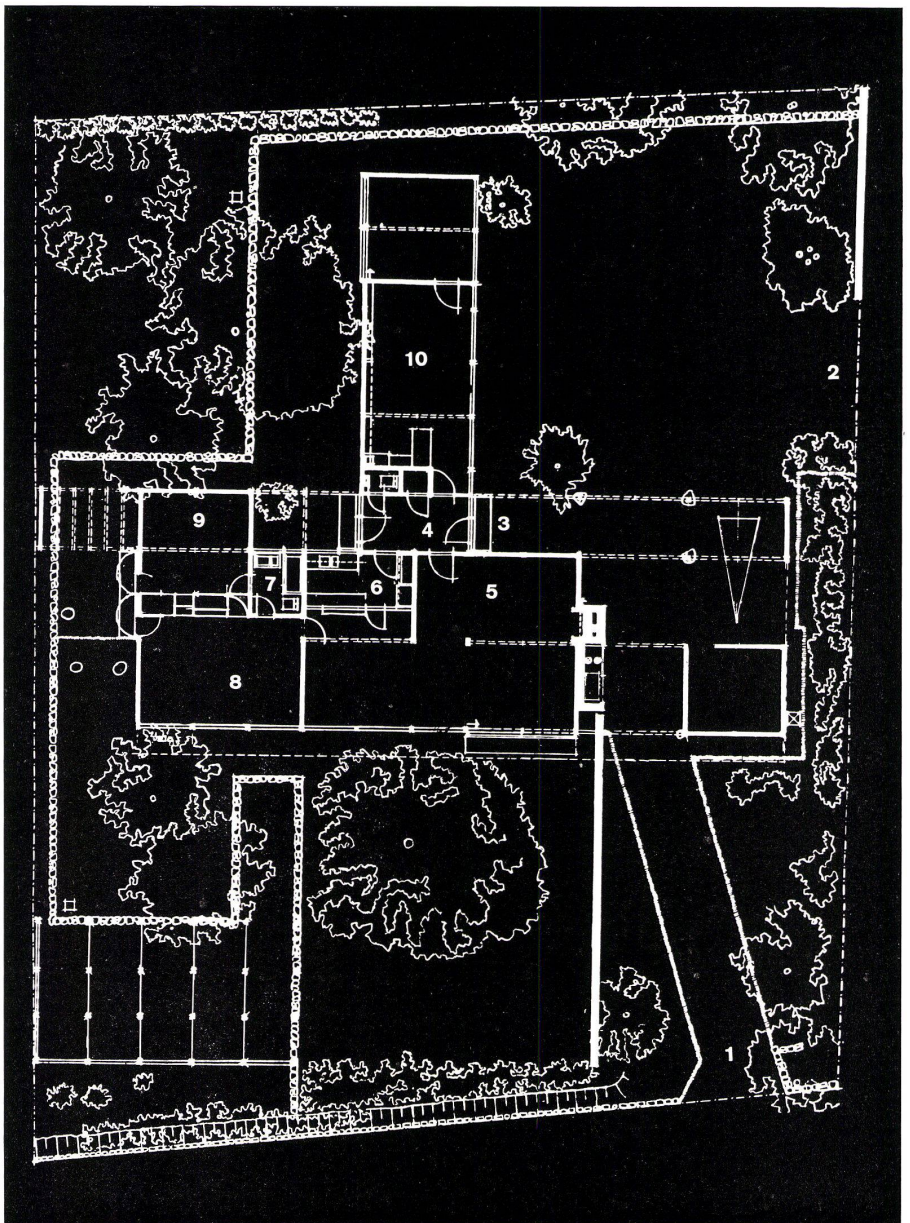
Lösung

Man betritt das Grundstück von Süden her und geht durch einen Durchgang zwischen Garage und Haus, um auf der Rückseite des Hauses in einen Autohof zu kommen, der seinerseits eine direkte Autozufahrt von Osten her besitzt.

In der Ecke zwischen einem gegen Norden vorspringenden Flügel, in welchem das Atelier untergebracht ist, und dem Haupthaus liegt der Hauseingang. Er führt in eine kleine Garderobehalle, von welcher aus fünf Türen in verschiedene Räume führen und, gegenüber dem Eingang, eine sechste Türe in den westlich des Atelierflügels liegenden Gartenteil.

Die fünf Türen erschließen gegen Norden das Atelier, einen Abstellraum und ein WC, gegen Süden gelangt man ins breitausladende Wohnzimmer und in die Küche. Zwischen Küche und Wohnraum ist neben einer Türe ein breiter Durchlaß, vor welchem der Eßtisch steht. Dadurch wird der Hausfrau die Mühe des Essenauftragens erspart. Das Wohnzimmer öffnet sich mit drei breiten Glasflächen und einem breiten mit Schiebetüren versehenen Ausgang zum Südgarten. Dieser ist durch eine übermannshohe Mauer vom Zugangsweg abgetrennt und gegen Süden durch eine Hecke vor Einsicht von der Straße her geschützt.

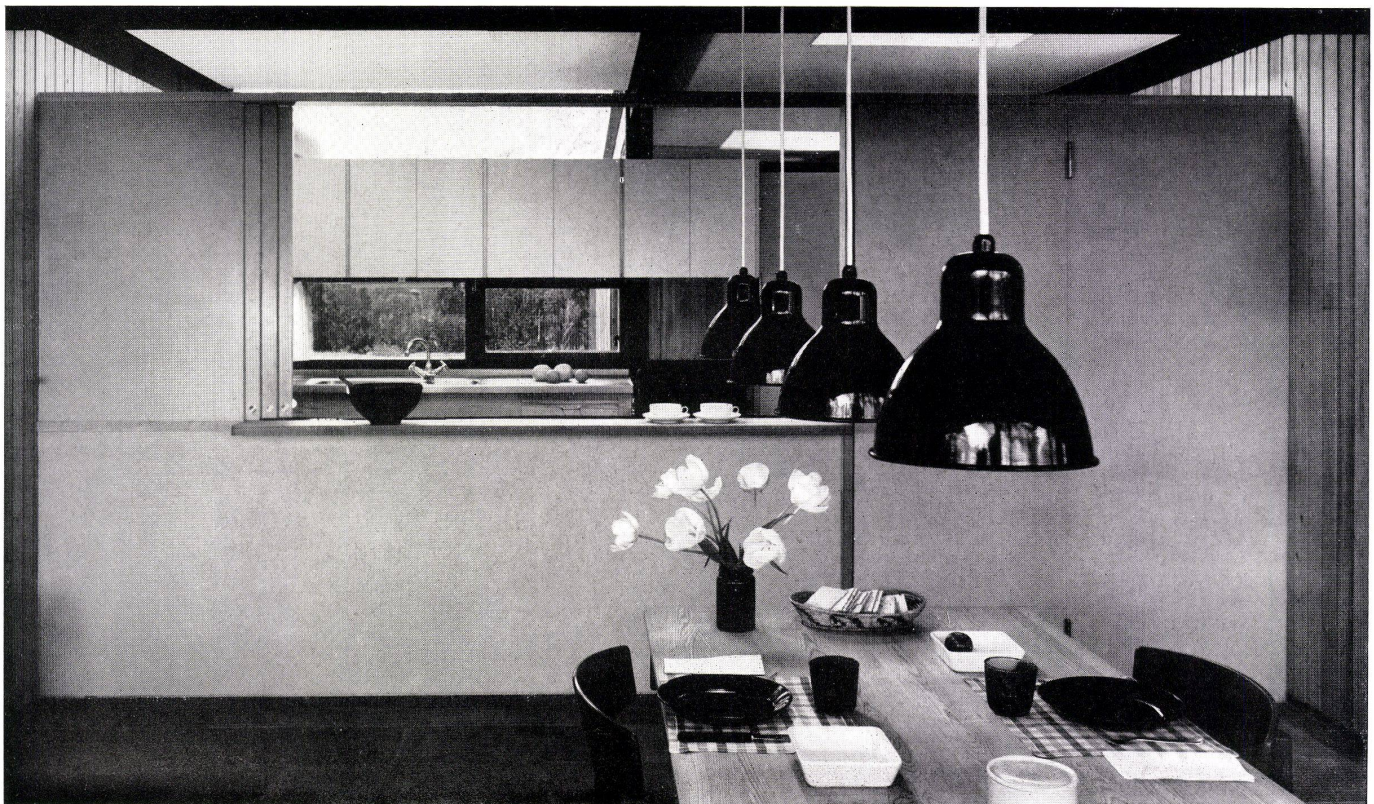
Im Anschluß an den Wohnraum betritt man das ebenfalls nach Süden liegende Elternzimmer, das direkten Zugang zu einem Badezimmer besitzt und von welchem aus, gegen Westen liegend, ein Kinderzimmer erreicht wird. Eltern- und Kinderzimmer haben Gartentüren auf einen kleinen abgeschlossenen Spielgarten, dessen Nordhälfte von einer Pergola überschattet wird. Diese Pergola hat





Ecke des Atelierflügels.
Coin de l'atelier.
Corner of the office wing.

Eßplatz mit Durchblick zur Küche.
Coin des repas avec vue vers la cuisine.
Dining corner with view towards the kitchen.



1
Gedeckter Hauszugang und Eingang, rechts Atelierflügel.
Portique et entrée, à droite les ateliers.
Porch and entrance door, with the offices to the right.

2
Abgegrenzter Spielgarten mit Pergola.
Terrain de jeux séparé.
Separate playground.

3
Nordwestecke mit Badezimmer- und Küchenfenster.
Coin nord-est avec fenêtres de la salle de bains et de la cuisine.
North-east corner with bathroom and kitchen windows.

4
Kinderbettennischen.
Alcôves pour les enfants.
Children's alcoves.



ihre (im Grundriß ersichtlich) visuelle Fortsetzung in der Eingangshalle und in einem Vordach, das dem Eingang des Hauses vorgelagert ist.

Ein ähnlich durchgehendes Element bildet die Garage, das Vordach über dem Durchgang und eine Unterteilung des Wohnraumes; die letzte Fortsetzung dieses Bauteils bildet der leichte Gartenzaun, der den Spielgarten gegen Süden abschließt.

Man könnte vermuten, daß der Architekt in Japan gewesen ist. Äußerste Klarheit im konstruktiven Aufbau, Sichtbarmachung aller tragenden Teile des Daches (Pfette und Sparren tragen die Dachhaut, eine hell gelassene Fasschalung), Wände, die nicht bis ganz zur Decke hinaufgehen, wie zwischen Küche und Eßplatz, all das ist Gedankengut, das auch im japanischen Haus in hoher Vollendung anzutreffen ist. Es gehört zu derselben Bauauffassung, wenn der Architekt die Brüstungselemente im Wohnzimmer nicht bis zum Boden gehen läßt, sondern unter ihnen noch ein Stück Glas einbaut, so daß der Boden des Raumes auch von außen sichtbar wird. Als Wandmaterial wird viel stehendes naturbelassenes Täger verwendet, sowohl im Inneren als auch am Äußeren, z. B. bei Garage- und Atelierwänden.

Dieselbe sehr aufs räumliche Denken ausgerichtete Schaffensart treffen wir in den einzelnen Gartenpartien, die teils durch Mäuerchen, teils durch Hecken in verschieden große und verschieden verwendete Räume aufgeteilt sind. Das niedrige, sympathische Haus wird von einem großen und kräftigen Schornstein überragt, der sowohl einem Cheminée als auch der Heizung dient. Letztere befindet sich in einem schrankartigen Raum direkt im Durchgang.

Es ist kein Zufall, daß dieses Haus in Dänemark steht. Das dänische Bauschaffen war besonders in den letzten zehn Jahren ausgezeichnet durch klare, kompromißlose Durchsichtigkeit, Materialechtheit und durch einen der Lebensart dieses kleinen Volkes entsprechenden Grundton gütiger Menschlichkeit.

Zie.

